

7.1 Was ist das – „Gemeinde“ ?

7.1.1 Allgemeine Informationen

Suche bei Wikipedia: fündig nur bei Kirchengemeinde

Eine **Gemeinde** ist die kleinste organisatorische Einheit einer Kirche **oder** anderen christlichen Religionsgemeinschaft. - Das kirchliche Leben spielt sich zum größten Teil als „Gemeindeleben“ ab, das sich im Gottesdienstbesuch, der Mitarbeit in Gemeindeleitung, Gruppen und Kreisen äußert.

In Konfessionen mit kongregationalistischem Kirchenverständnis, beispielsweise bei den Baptisten oder Gemeinden der Pfingstbewegung ist die lokale Gemeinde die eigentliche Kirche, die rechtlich und theologisch weitgehend oder völlig autonom ist - übergeordnete Strukturen dienen nur der Koordination oder Wahrnehmung gemeinsamer Aufgaben der örtlichen Kirchen.

Der rechtliche Status dieser prinzipiell autonomen Ortsgemeinden ist recht verschieden.

- Die meisten örtlichen Gemeinden sind eingetragene und als gemeinnützig anerkannte Vereine. Hier sind in der Regel alle Mitglieder der Gemeinde gleichzeitig Vereinsmitglieder. Die Gemeindeleitung ist zugleich Vereinsvorstand.
- In anderen Fällen (zum Beispiel häufig bei Brüdergemeinden) existieren sogenannte Trägervereine, denen die Vermögens- und Immobilienverwaltung obliegt. Gemeindemitgliedschaft und Vereinsmitgliedschaft sind hier nicht identisch (Anm.: aber umgekehrt!).
- Ältere Gemeinden, deren Entstehung vor der Gründung des jeweiligen Gemeindebundes datiert, sind hier und dort als Körperschaft des öffentlichen Rechts anerkannt. In ganz seltenen Fällen erhalten sie auch heute noch auf Antrag eigene Körperschaftsrechte.
- Manche Ortsgemeinden haben keinen eigenen Rechtsstatus, sondern partizipieren an den öffentlich-rechtlichen Körperschaftsrechten, die ihrem regionalen oder nationalen Verband seitens des Staates erteilt worden sind.

Wenn jemand Christ wird, gewinnt er viele **neue Freunde**. Auf der anderen Seite ist es auch möglich, dass er einige seiner **alten Freunde** verliert.

Für die neue Gemeinschaft der Christen gebraucht die Bibel das Wort „*Gemeinde*“ oder „*Versammlung*“. Es geht dabei nicht um die politische Ortsgemeinde. Die Gemeinde im biblischen Sinne ist ein besonderes Volk. Es sind Menschen, die Jesus Christus erlöst hat und die jetzt zu ihm gehören.

Titus 2,14: „Und er reinigte sich selbst ein Volk zum Eigentum, das fleißig wäre zu guten Werken.“

7.1.2 Was bedeutet „Gemeinde / Versammlung“ ?

Das griechische Wort für *Versammlung* oder *Gemeinde* heißt „*ekklesia*“ und bedeutet „*die Herausgerufenen*“. So verstanden sich die ersten Christen als „*Herausgerufene*“.

Im Alten Testament ist mit **Gemeinde** das **Volk Israel** gemeint. Die religiöse Zusammenkunft hieß **Versammlung**.

Im NT wird dieses Wort hauptsächlich für die Gemeinschaft der Christen gebraucht.

Zur Versammlung Jesu gehören **nur** solche Menschen,

- die **bekehrt** (*Apostelgeschichte 26,18*)
- und **wiedergeboren** (*1. Petrus 1,3*)
- und damit durch Jesus Christus **gerettet/errettet** sind (*Apostelgeschichte 2,47*).

7.1.2.1 Die Universale Versammlung

Die Universal-Versammlung kann auch als die „*weltweite Vers.*“ bezeichnet werden. Dazu gehören alle Gläubigen aller Zeiten. Die Bibel spricht an einigen Stellen von der Versammlung, die alle Gläubigen umfasst:

Kolosser 1,18; Epheser 5,25

Jeder Wiedergeborene gehört zur weltweiten Vers. Jesu. Es sollte darum für jeden Christen selbstverständlich sein, sich auch einer örtlichen Vers. anzuschließen.

7.1.2.2 Die Lokale Versammlung

Die Lokal-Versammlung können wir auch als die „*Ortsversammlung*“ bezeichnen. Sie ist eine organisierte Gruppe von Gläubigen an einem Ort.

1. Korinther 1,2; 2. Korinther 11,28

Jede Ortsversammlung ist ein Bestandteil der weltweiten Versammlung Jesu. Sie ist der Platz, wo sich die Gläubigen zusammenfinden, um Gemeinschaft miteinander zu haben, gemeinsam in der Bibel zu lesen, sich zu ermutigen und im Glauben gestärkt zu werden.